

Über die Verteilung einiger Täublingsarten auf kleinstem Raum

Von A. Augustin

Über die Verteilung der Pilze innerhalb eines eng begrenzten Raumes ist meines Wissens nur sehr wenig bekannt. Noch weniger scheint über die Änderung der Pilz-Kleinareale zur Kenntnis gelangt zu sein. Ich habe daher versucht, exakt festzustellen, an welchen Stellen innerhalb einer kleineren, abgegrenzten Fläche eines für solche Beobachtungen günstigen Gebietes im Laufe von fünf aufeinander folgenden Jahren die einzelnen Pilzfruchtkörper aus dem Boden hervorbrechen. Diese ca. 200 m² große Untersuchungsfläche liegt in einem Buchen-Eichenwald (F a g o - Q u e r c e t u m) am Dortmund-Ems-Kanal, etwa 6 km nördlich von Münster/Westf.

In den Jahren 1969 bis 1973 ermittelte ich etwa wöchentlich in der Zeit von Anfang Juli bis Ende Oktober die Wuchsstellen der einzelnen Pilzfruchtkörper durch Messung der Abstände mit Zentimeter-Bandmaß von genau eingemessenen Festpunkten, die ich an den dort stehenden Bäumen angebracht hatte. Die so ermittelten Wuchsstellen wurden anschließend in entsprechende Karten eingetragen. Als Beispiel ist die Karte für die Aufnahme des Jahres 1971 (Abb. 1) beigelegt.

Auf der Untersuchungsfläche dominierten die Täublinge gegenüber den anderen Pilzarten bei weitem. Die Auswertung meiner Untersuchung beschränkt sich daher auch im wesentlichen auf diese Pilzgattung. Bezüglich des Vorkommens und der Verteilung der einzelnen Täublingsarten ergab sich folgendes:

Es wurden 5 *Russula*-Arten festgestellt, und zwar

Art	Anzahl der Fruchtkörper				
	1969	1970	1971	1972	1973
<i>R. foetens</i>	43	56	54	11	7
<i>R. nigricans</i>	31	4	30	25	17
<i>R. cyanoxantha</i>	31	14	18	16	6
<i>R. velenovskyi</i>	1	1	—	2	—
<i>R. ochroleuca</i>	—	1	—	—	—
	106	76	102	54	30

Als erster stellte sich Anfang Juli der Frauentäubling ein. Sein Hauptwachstum lag etwa zwischen Anfang August und Mitte September. *Russula foetens* erschien jeweils fast schlagartig Anfang oder Mitte August und dann mit wenigen Exemplaren bis etwa Ende September. Die Wachstumszeit von *Russula nigricans* lag im wesentlichen in der Zeit

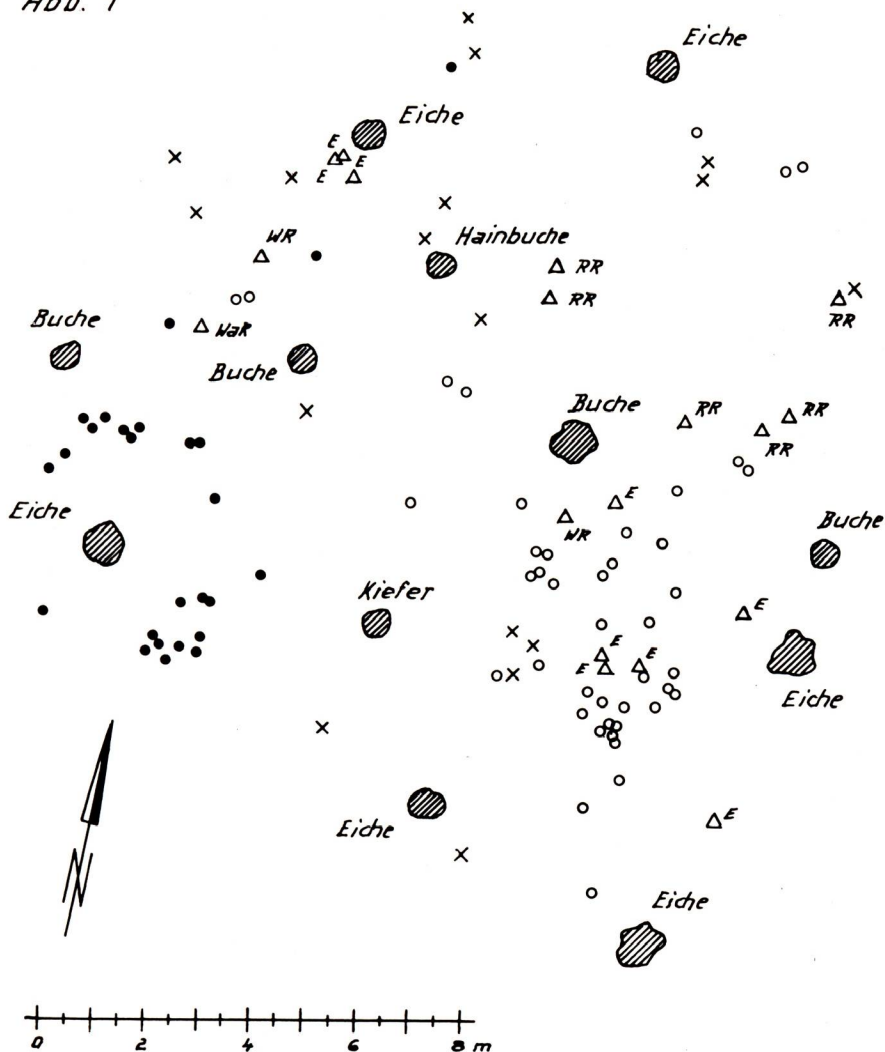
zwischen dem 15. August und dem 20. September. *Russula velenovskyi* zeigte sich im September und der Ockertäubling am 31. Oktober. Die geringe Anzahl der 1972 und 1973 festgestellten Pilz-Fruchtkörper dürfte in erster Linie auf die trockene Witterung in diesen Jahren zurückzuführen sein. Auffällig ist die geringe Anzahl von *Russula nigricans* im Jahre 1970, obwohl die anderen *Russula*-Arten verhältnismäßig zahlreich erschienen waren. „In Abb. 3 sind die Erscheinungszeiten der einzelnen *Russula*-Fruchtkörper nochmals in Form einer Tabelle zusammengestellt. Aus ihr sind die Schwankungen, aber auch eine gewisse Sequenz ihres Erscheinens innerhalb des fünfjährigen Beobachtungszeitraumes gut zu erkennen.“

Besonders interessant ist zweifellos das Untersuchungsergebnis in bezug auf die Verteilung der einzelnen Fruchtkörper innerhalb der Probefläche im Laufe des fünfjährigen Zeitraumes. Auf der beigegefügte Karte (Abb. 2) sind die Wuchsstellen sämtlicher Täublings-Fruchtkörper dargestellt, die während des gesamten Untersuchungszeitraumes, also innerhalb von fünf Jahren, auf der Beobachtungsfläche erschienen waren. Es zeigt sich deutlich, daß die Arten *Russula foetens* und *Russula nigricans* in sich geschlossene Teilflächen behaupten, in die keine anderen Täublingsarten eingedrungen sind. Die entsprechenden Pilz-Myzelien scheinen demnach über längere Zeiträume hinweg auf den von ihnen durchsetzten Flächen zu bestehen und lassen offenbar das Eindringen anderer Myzelien der gleichen Gattung nicht zu. Wie weit der Frauentäubling ebenfalls bestimmte Areale gegenüber anderen *Russula*-Arten für sich behauptet, geht aus dem Untersuchungsergebnis nicht so deutlich hervor, immerhin fällt auf, daß sich diese Art im nördlichen Teil der Untersuchungsfläche ebenfalls nicht mit den anderen Täublingsarten mischt.

Die Beobachtung, daß *Russula foetens* und *nigricans* und evtl. auch *R. cyanoxantha* anscheinend Areale behaupten, in die andere Täublingsarten nicht eindringen, gilt sicher nicht für sonstige Pilzarten. So wuchsen die Fruchtkörper von *Lactarius quietus* über das gesamte Untersuchungsgebiet verteilt, am stärksten jedoch inmitten der von *Russula foetens* besetzten Fläche. In geringerer Anzahl, aber auch verteilt, zeigten sich u. a. *Oudemansiella radicata*, *Collybia dryophila* und *Laccaria laccata*. Im Ostteil der Untersuchungsfläche erschienen während der letzten drei Beobachtungsjahre zahlreiche Fruchtkörper des Rotfuß-Röhrlings, zum Teil ebenfalls im Gebiet von *Russula foetens*.

Sollten diese Feststellungen allgemeine Gültigkeit besitzen, so wäre zu erwarten, daß bei einigen *Russula*-Arten innerhalb geschlossener Trupps keine anderen Arten der gleichen Gattung, wohl aber Fruchtkörper anderer Pilzgattungen anzutreffen sind.

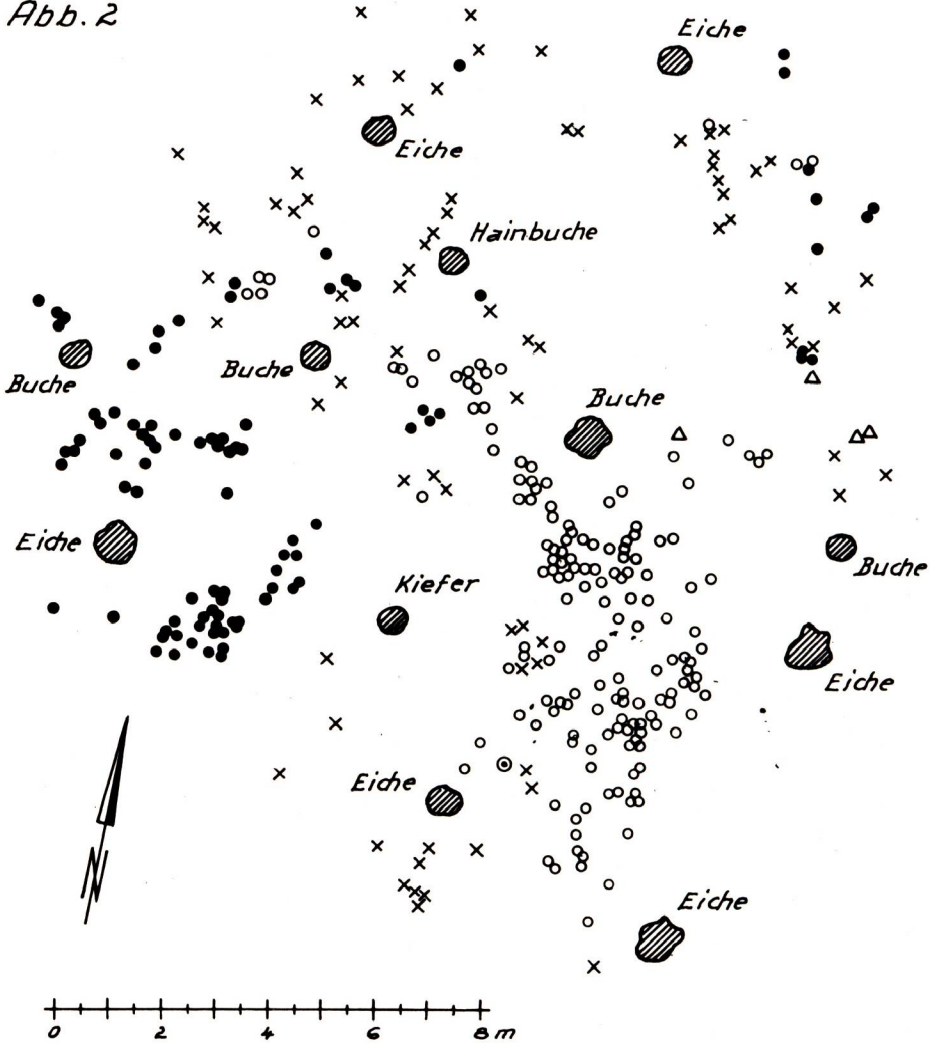
Abb. 1



Pilz - Aufnahme
auf einer Probefläche im Jahre 1971

- | | | | |
|------|--------------------------------------------------|------|--------------------------------------------------|
| o | <i>Russula foetens</i> | △ E | Eichenreizker (<i>Lact. quietus</i>) |
| • | " <i>nigricans</i> | △ WR | Wurzelröhrling (<i>Dud. radicata</i>) |
| x | " <i>cyanoxantha</i> | △ RR | Rotfußröhrling
(<i>Xeroc. chrysenteron</i>) |
| △ WR | Waldfreundröhrling
(<i>Coll. dryophila</i>) | | |

Abb. 2



Russula - Fruchtkörper
auf einer Probestfläche innerhalb von 5 Jahren
(1969 bis 1973)

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| ○ <i>Russula foetens</i> | △ <i>Russula velenorskyi</i> |
| ● " <i>nigricans</i> | ⊙ " <i>ochroleuca</i> |
| × " <i>cyanoxantha</i> | |

Abb. 3

Erscheinungszeiten der *Russula*-Fruchtkörper
von 1969 bis 1973

Wuchs- zeit	1969					1970					1971					1972					1973							
	<i>R. foetens</i>	<i>" nigricans</i>	<i>" cyanoxantha</i>	<i>" velenovskyi</i>	<i>" ochroleuca</i>	<i>R. foetens</i>	<i>" nigricans</i>	<i>" cyanoxantha</i>	<i>" velenovskyi</i>	<i>" ochroleuca</i>	<i>R. foetens</i>	<i>" nigricans</i>	<i>" cyanoxantha</i>	<i>" velenovskyi</i>	<i>" ochroleuca</i>	<i>R. foetens</i>	<i>" nigricans</i>	<i>" cyanoxantha</i>	<i>" velenovskyi</i>	<i>" ochroleuca</i>	<i>R. foetens</i>	<i>" nigricans</i>	<i>" cyanoxantha</i>	<i>" velenovskyi</i>	<i>" ochroleuca</i>			
1.-5. Juli			1																									
6.-10. "																												
11.-15. "			4					1																				
16.-20. "																												
21.-25. "								1					1															
26.-31. "			2	3			2	1																				
1.-5. Aug.							9																					
6.-10. "							18	8																	2			
11.-15. "			10				12	1					1												4			
16.-20. "			12	1			12	1																	1	9		
21.-25. "			4				3						7	1	7										3	6		
26.-31. "			4	2			2	1					6	7	2													
1.-5. Sept.			1	4			1	1					16	8	6											1		
6.-10. "			2	11									18	12	1											2		
11.-15. "			6	7									2	1														
16.-20. "			1	9	10	1								1												3	9	3
21.-25. "			2	3											2													
26.-30. "															2													
1.-5. Okt.			3	1	2																					1		
6.-10. "																										1		
11.-15. "																												
16.-31. "																										2 (26.70)		
Anzahl der Fruchtkörp. insges.	43	31	31	1	-	56	4	14	1	1	54	30	18	-	-	11	25	16	2	-	7	17	6	-	-			

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [40_1974](#)

Autor(en)/Author(s): Augustin Alfred

Artikel/Article: [Über die Verteilung einiger Täublingsarten auf kleinstem Raum 215-220](#)